

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 7 (1900)
Heft: 13

Artikel: Mein Schweizerland
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-533699>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Bereinigung

des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ

des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 1. Juli 1900.

No 13.

7. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die H. H. Seminardirektoren F. X. Kunz, Hülfskirch, Luzern; H. Baumgartner, Zug; Dr. J. Stöbel, Rickenbach, Schwyz; Hochw. H. Leo Benz, Pfarrer, Berg, Kt. St. Gallen; und El. Frei, zum Storchen in Einsiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

erscheint monatlich 2 mal je den 1. u. 15. des Monats und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr. für Lehramtskandidaten 3 Fr.; für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln. — Inserate werden die Igespaltene Pettizeile ober deren Raum mit 30 Centimes (25 Pfennige) berechnet.

Mein Schweizerland.

Hoch vom Dom der Schweizerberge
Kauscht ins Tal die junge Welle.
Lieblich klingt das Lied der Zwerge,
Fröhlich singt die Felsenquelle:
„Schön bist Du, mein Schweizerland!“

Auf die stolzen Alpenfirnen
Schreibt die Sonn' mit gold'nen Lettern,
Und es glüht auf Felsenfirnen,
Und es blitzt in Sturm und Wettern:
„Schön bist du mein Schweizerland!“

Eine Rose ist entsprossen
Aus der freien Schweizererde,
Ward mit heldenmut begossen,
Dass sie groß und herrlich werde:
„Schön bist du, mein Schweizerland!“

Wonnig singen tausend Zungen:
Schweiz, dein Lob wird nie verklungen!
Wie die Väter schon gesungen,
Werden auch die Söhne singen:
„Schön bist du, mein Schweizerland!“

(Wir entnehmen obiges Gedicht dem in letzter Nummer so begeistert besprochenen und wirklich gediegenen „Riederkranz“ von hochw. Hrn. Pfr. W. Edelmann in Mafeltrangen. St. Gallen.)